

Geschäft 4637A

**Beantwortung der Interpellation
von Miriam Schaub, Grüne, vom 12.09.2022,
betreffend
Was ist jetzt mit der Schulraumplanung?**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 19. Oktober 2022

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Antworten des Gemeinderates	3

Beilage/n

- Präsentation ER

1. Ausgangslage

Am 12. September 2022 reichte Miriam Schaub, Grüne, eine Interpellation mit folgendem Wortlaut ein:

*«Viele Personen aus der Bevölkerung sind verunsichert über die Zukunft der Schulbauten. Kinder erzählen, ihr Schulhaus (Neuallschwil) werde abgerissen und sind dadurch verwirrt und verunsichert. Eltern und Kinder fragen sich, wo die Kinder dann zur Schule gehen. Die Verunsicherung wird noch verstärkt durch Medienberichte über zu wenig verfügbare Schulcontainer sowie schadstoffbelastete Provisorien. In Reinach leiden Lehrpersonen und Schüler*innen unter Kopfschmerzen und Hautausschlägen¹. Nicht zuletzt belastet das Thema anscheinend die Zusammenarbeit verschiedener im Schulbereich tätiger Akteure.*

Ich bitte den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen in schriftlicher Form.

- 1. Wie ist die Gebäude- und Schulraumplanung nun organisiert?*
- 2. Wer hat in welchem Gefäss Einsitz: mit welchen Kompetenzen und mit welcher Verantwortung?*
- 3. Gibt es eine externe Fachbegleitung: für sowohl pädagogisch als auch baulich und finanziell bestmögliche Lösungen für Allschwil?*
- 4. Mit welchem Zeithorizont rechnet der Gemeinderat für die Planung und die Umsetzung der Neubauten für die Primarstufe?*
- 5. Wo werden die Kinder aus Neuallschwil während der Bauphase zur Schule gehen?*
- 6. Sollte man während der Bauphase auf Provisorien setzen, wann müssten diese bestellt werden?*
- 7. Wie stellt der Gemeinderat im Falle von Provisorien kindgerechte und schadstofffreie Container sicher?»*

2. Antworten des Gemeinderates

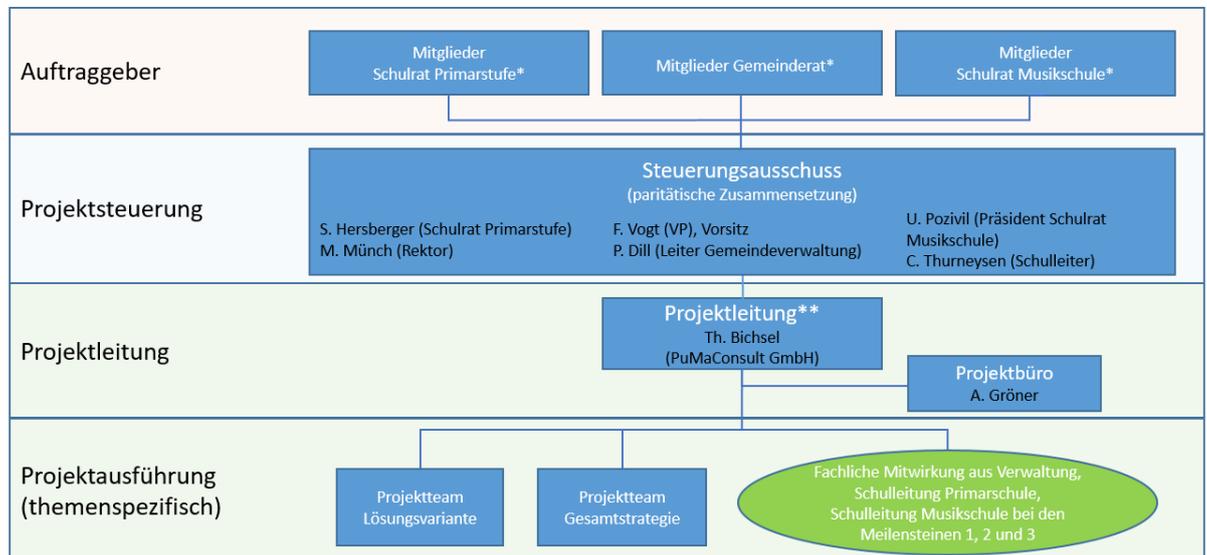
Der Gemeinderat beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Der Gemeinderat bewilligte im Mai 2018 die Erarbeitung der Schulraumplanung. Anlass dazu gaben der deutliche Anstieg von Kindern im Altersspektrum von 0 bis 6 Jahren, der geplante zusätzliche Wohnraum sowie die Erkenntnis, dass der Schulraum in naher Zukunft nicht mehr ausreichen wird.
Im Frühsommer 2022 waren sich der Gemeinderat und der Schulrat Primarstufe einig, die Projektorganisation anzupassen bzw. auf die Ziele der laufenden Projektphase 2 auszurichten. Zwischen Juni und August 2022 wurde die neue Projektorganisation zur Schulraumplanung vom Schulrat Primarstufe, Schulrat Musikschule und Gemeinderat gutgeheissen. Im August 2022 wurde der Projektauftrag von den Projektauftraggebern beschlossen. Über die Neuausrichtung des Projekts und den Terminplan bis zum Vorliegen der Gesamtstrategie 2023 – 2037 wurde der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom September 2022 mündlich informiert, die Präsentation wurde ihm im Anschluss an die Sitzung zugestellt.
Die Gesamtstrategie wird bis Ende April 2023 durch die Auftraggeber beschlossen. Diese von allen Akteuren getragene Gesamtstrategie stellt sicher, dass die Gemeinde Allschwil kurz-, mittel- und langfristig die richtige Schulinfrastruktur bedarfsgerecht und finanziell tragbar saniert, erweitert und neu erstellt.

¹ Vgl. z.B. BAZ vom 2.9.2022: <https://www.bazonline.ch/im-reinacher-schulprovisorium-stinkts-649464443625>

2. Die Projektorganisation für die Erarbeitung der Gesamtstrategie 2023 – 2037 gestaltet sich wie folgt:

Projektorganisation Schulraumplanung: «Gesamtstrategie 2023 – 2037»



*gewählte, stimmberechtigte Mitglieder der jeweiligen Behörde (d.h. ohne delegierte Mitglieder des Gemeinderates Allschwil und Schönenbuch, ohne Vertretung Schulleitungen, ohne Vertretung des Lehrerinnen- und Lehrerkonvents)

** stv. Projektleitung wird durch das Projektbüro wahrgenommen

Folgende Hauptaufgaben haben die einzelnen Gremien:

Auftraggeber:

- Projektauftrag beschliessen, d.h. Projektziele und die zu deren Erreichung zu behandelnden strategischen Themen und Lieferergebnisse
- Gesamtstrategie für die kurz-, mittel- und langfristige Schulraumentwicklung festlegen
- Phase für die Umsetzung freigeben

Steuerungsausschuss:

- Projekt bis zum Abschluss Phase 2 steuern
- paritätisch zusammengesetzte Projektteams zur Bearbeitung von spezifischen Themen einsetzen
- strategische Lösungsvarianten inkl. Kostenschätzungen unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben und des Handlungsspielraums der Gemeinde den Projektauftraggebern in nachvollziehbarer und verständlicher Form zum Beschluss unterbreiten

Projektleitung:

- Projekt zur Erreichung der Projektziele und die Leitenden der Projektteams führen
- Entscheidungsgrundlagen für den Steuerungsausschuss bereitstellen
- Risikobeurteilung für den Steuerungsausschuss vorbereiten

Projektbüro:

- Projektleiter bei Planungs-, Erfassungs- und Informationsaufgaben unterstützen
- Gesamtblick auf das Projekt sichern
- Arbeitspapiere zu Händen der Auftraggeber erstellen
- Kommunikation aufbereiten und projektintern und –extern durchführen
- Stellvertretung der Projektleitung

Themenspezifische Projektteams:

